



## Mirko Schultze

- Mitglied des Sächsischen Landtags
- Fraktion DIE LINKE
- Sprecher für Feuerwehr, Rettungswesen und Katastrophenschutz

### Zur Person:

- geboren: am 07.03.1974 in Görlitz
- Wohnort: 02826 Görlitz
- Beruf: Baufacharbeiter /MdL
- Familienstand: ledig

Liebe Genossinnen und Genossen,

in meinen 45 Lebensjahren war Linke Politik immer ein fester Bestandteil meines Lebens und vor 5 Jahren durfte ich für unsere Partei in den sächsischen Landtag einziehen und dort aktiv unsere Idee von Politik mitgestalten.

Innerhalb der Fraktion leitete ich die AG 27 mit der die Abgeordneten die politische Arbeit im Land unterstützen, Ich bin Mitglied des NSU Untersuchungsausschuss und des Innenausschusses hier als Sprecher der Fraktion für den Bereich Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Das ist kein klassisch linkes Thema und dann noch meist kommunal geregelt, aber gerade deswegen spannend. Dieser Bereich beinhaltet vielseitige Themen von Einsatzbereitschaft, Bildung, Chemie über Gefahren-/ Großschadensabwehr,

Fachkräftemangel, Kinderbetreuung, Helferemanzipation, Ehrenamtsanerkennung, Technik uvm. und das endet nicht am Ortsschild. Im Bereich Feuerwehr habe ich, nach dem ich in allen Kreisen und bei unzähligen Ortswehren, Verbandsvertreter\*innen, Entscheidungsträger\*innen und Fachleuten war, das Konzept Feuerwehr Zukunft, vorgelegt. Dieses Diskussionspapier beschreibt Handlungsansätze einer modernen Sicherheitsarchitektur aus LINKER Sicht, am Menschen orientiert, das Ehrenamt fördernd, auf die Herausforderungen der Zukunft eingestellt. Es beschreibt wie wir die Feuerwehr organisieren würden, wenn wir es könnten. Mit diesem Konzept unterbreiten wir ein Angebot, dass unsere Partei, die ist, die Feuerwehren ernst nimmt und für sie eintritt. Damit ist jedoch lange nicht Schluss. Die schwarz/rote Regierung hat in dieser Legislatur eine Große Novelle des Sächsischen BRKSG versprochen, geliefert hat sie nicht. Gerade deshalb möchte ich auch in den wichtigen Bereich des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes in der nächsten Legislatur ähnliche Grundlagen schaffen, wie ich sie für die Feuerwehr erarbeitet habe.

Ich möchte, dass jede Helferin, jeder Helfer weiß, die Linke ist die Partei, die sich für sie/ihn stark macht.

In meinem Heimatkreis konnte ich mein Mandat mit denen als Stadt- und Kreisrat verbinden. Zum Beispiel veröffentlichte unsere Kreisfraktion ein Integrationskonzept, dass schnell in ganz Sachsen auf Interesse stieß und Anerkennung fand. Ähnlich verhielt es sich zu unseren 15 Thesen zum Strukturwandel, die besonders in strukturschwachen Gebieten auf Gehör stießen.

Strukturen wie die Büros in Görlitz und Löbau, Veranstaltungen im Landkreis und das Entwickeln und austesten von Beteiligungsmodellen, Mitwirkungsangeboten oder das Knüpfen von Netzwerken gehören zu meinem Selbstverständnis als MdL. Das Mandat gibt uns Chancen und öffnet Türen, die wir für linke Politik nutzen müssen, dies will ich auch weiter im Team und mit möglichst Vielen zusammen tun. Ich möchte dies noch einmal 5 Jahre und die Zeit nutzen um a) begonnene Projekte weiterzuführen b) eine personelle Nachfolge im Landtag zu organisieren und c) Menschen von der Möglichkeit einer besseren Gesellschaft überzeugen. Deswegen kandidiere ich für den nächsten Landtag, für meine/unsere Partei.